

Medieninformation

Vilters, August 2015

Vorteile für Stockwerkeigentümer und Umwelt

Heizungssanierung - Dass Ökonomie und Ökologie in Form von reduzierten Heizkosten und geringerem CO₂-Ausstoss bzw. niedrigeren NO_x-Emissionen unter einen Hut gebracht werden können, ohne dass man sich in kostspielige Abenteuer stürzen muss, zeigt folgendes Beispiel der Heizungssanierung in einer Überbauung mit Eigentumswohnungen in Schöttland AG.

Die Überbauung mit Baujahr 1989 der Stockwerk-Eigentümergeinschaft Dreistein besteht aus vier Häusern mit gesamthaft 21 Wohnungen. Sie liegt in einem ruhigen Wohnquartier und ist verkehrsmässig gut erschlossen. Je zwei Häuser verfügten über eine eigene Ölheizung. Da diese die Abgaswerte nicht mehr erfüllten, war eine Sanierung unumgänglich. Ein Ausschuss der Eigentümer prüfte in der Folge verschiedene Sanierungsmöglichkeiten. Die von ihm favorisierte Lösung mit der Umstellung auf Gas und einer Heizzentrale mit Nahwärmeverbund fand die klare Zustimmung der Stockwerkeigentümer.

Effiziente Heizungslösung führt zu...

„Zwar war dies nicht die günstigste Variante“, sagt Franz Bucher, Stockwerkeigentümer und Verwalter der Überbauung, „doch die Aussicht auf niedrigere Heizkosten verbunden mit einer höheren Umweltfreundlichkeit überzeugte die Versammlungsteilnehmer.“ Vereinfacht wurde aber die Wahl der neuen Heizungslösung auch durch den Umstand, dass im Erneuerungsfonds genügend Mittel vorhanden waren. Planung und Ausführung lagen in den Händen der bp Haustechnik AG, Staffelbach. Neu eingebaut wurde ein Gas-Brennwertkessel R 601 von ELCO mit einer Nennwärmeleistung bei 40/30 °C von 150,7 bis 26,7 kW. Der grosse Modulationsbereich sorgt dafür, dass immer nur diejenige Wärmemenge erzeugt wird, die zu einem bestimmten

Zeitpunkt benötigt wird. Dadurch wird der Energieverbrauch minimiert. Dem gleichen Effekt dienen die hohe Temperaturspreizung und die grossen Wärmetauscherflächen. Da die Energie schon am Brenner und damit direkt an der Wärmequelle abgeführt wird, resultiert ein konstant hoher Wirkungsgrad von 110,4 %. Von der neuen Heizzentrale aus wurde eine Versorgungsleitung zum stillgelegten Heizungskeller gelegt. Jedes Gebäude verfügt über eine Unterstation mit Wärmetauscher und eigenem Warmwasserspeicher. Wird keine Raumwärme benötigt, werden die Speicher in drei Zeitfenstern gemäss Verbrauchsgewohnheiten nachgeladen. Dies spart Energie wie auch weitere Massnahmen, die ergriffen wurden. Dazu gehörten die Prüfung der Dichtheit der Fenster sowie die korrekte Handhabung der Einzelraum-Steuerung der Bodenheizung, die durch einen Fachmann instruiert wurde.

...beeindruckenden Verbesserungen

Die Einsparungen, die mit der neuen Heizung erzielt werden, sind erheblich. „Die Heizkosten liegen heute um rund 15 Prozent niedriger als vor der Sanierung“, erklärt Verwalter Bucher. Der Hauptanteil geht auf das Konto Brennstoff. Sodann reduzierten sich die Kosten für Strom, Unterhalt und Wartung. Da die Heizungssanierung vor drei Jahren durchgeführt wurde, verfügt man über aussagekräftige Verbrauchszahlen. Insgesamt hat sich der Energieverbrauch um rund 46'000 kWh oder 4'600 Liter Heizöläquivalent reduziert. Damit können die höheren Kosten für die neue Anlage, gemessen an einer reinen Ersatzinvestition, in rund 10 Jahren amortisiert werden. Evident sind auch die Auswirkungen für die Umwelt. Erdgas hat von allen fossilen Energieträgern den geringsten Gehalt an Kohlenstoff. Bezogen auf den gleichen Energieinhalt werden im Vergleich zu Heizöl bei der Verbrennung von Erdgas rund 25 % weniger Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt. Addiert man nun zu diesem Effekt die Reduktion dank effizienter Heizungslösung, so liegt die Verminderung des CO₂-Ausstosses bei über 35 %, womit ein namhafter Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird. Dank hohem Wirkungsgrad des Gas-Brennwertkessels R 601 ist auch der NO_x-Ausstoss mit 35 mg/kWh sehr niedrig. Stickoxide (NO_x) zählen zu den Hauptluftschadstoffen.

Fazit

Die Stockwerkeigentümer sind mit der neuen Heizungslösung rundum zufrieden“, versichert Franz Bucher. Es bestätigt sich, dass mit einer Heizungsanierung nicht nur Energie, sondern auch Geld gespart werden kann. Massgeblich dafür sind ein modernes Anlagenkonzept, effiziente Produkte und Systeme sowie eine professionelle Planung, Ausführung und Inbetriebnahme inklusive regelmässiger Wartung. „Wenn wir das Resultat der Heizungsanierung gesamthaft beurteilen“, so Franz Bucher, „haben alle Beteiligten einschliesslich der Stockwerkeigentümer einen guten Job gemacht.“



In dieser Überbauung in Schöttland sorgt eine neue Heizung für mehr Komfort, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

Blick in den Heizungskeller mit Gas-Brennwertkessel R 601 als Herzstück der neuen Heizungslösung.





Der stillgelegte Heizungskeller, in dem eine Unterstation installiert ist, kann wie der Tankraum hinter der Stirnwand künftig anders genutzt werden.

Franz Bucher, Stockwerkeigentümer und Verwalter in der Überbauung Dreistein: „Mit Fakten die Miteigentümer vom Sanierungsprojekt überzeugt.“



Für weitere Informationen

Elcotherm AG, Sarganserstrasse 100, 7324 Vilters

Telefon: 081 725 25 25, Fax: 081 723 13 59

Kontaktperson: René Grosswiler, rene.grosswiler@ch.elco.net